Telegraphische Nachrichten.

Petersburg, 18. Mai. Auf dem Marsfelde fand nachmittags und abends ein außerordentlich zahlreich besuchtes Volksfest statt, das in bester Ordnung verlief. Der Kaiser und der Großfürst Thronfolger wurden, als sie die Newsky-Perspektive entlang in offenem Wagen nach dem Anitschkowpalais zurückkehrten, von dem massenhaft versammelten Publikum mit enthusiastischen Ovationen begrüßt. Die in der Nähe des Winterpalais gelegenen Gebäude, die Newsky-Perspektive, sowie alle benachbarten Straßen waren mit Fahnen, Kränzen, Laubgewinden und Büsten des Kaisers, der Kaiserin und anderer Mitglieder der kaiserlichen Familie auf das prächtigste geschmückt; abends war die ganze Stadt glänzend illuminirt; in den beiden kaiserlichen Theatern fanden Festvorstellungen statt, zu denen die Zöglinge der Erziehungs- und Wohlthätigkeitsanstalten freien Eintritt erhalten hatten. — Se. K. Hoheit der Prinz Wilhelm von Preußen hatte das Diner bei dem deutschen Botschafter v. Schweinitz eingenommen und kehrte aus dem Botschafterpalais erst gegen 11 Uhr abends nach seinen Gemächern im Winterpalais zurück.

Wien, 18. Mai. Der Minister des Auswärtigen, Graf Kalnoky, und der Oberst-Kämmerer Graf Trautmannsdorf haben sich heute nachmittag an das Hoflager des Kaisers in Pest begeben. — Von dem Direktor des Stadtbauamtes ist heute, da die Baufälligkeit der Mauern des Stadttheaters und die Gefahr des Einsturzes derselben konstatirt worden war, ein weiteres Betreten des Gebäudes verboten worden.

Triest, 18. M. Von den hier vor Anker liegenden russischen Kriegsschiffen „Swelana" und „Strelok" wurde die Großjährigkeits-Erklärung des Großfürsten-Thronfolgers heute vormittag mit einer an Bord stattgehabten Feierlichkeit begangen, die Schiffe hatten reichen Flaggenschmuck angelegt, von den Geschützen wurden 101 Kanonenschüsse abgegeben. Der russische Contreadmiral Kasnakoff war zur Theilnahme an der Feier bereits vorgestern hier eingetroffen.

Belgrad, 18. Mai. Heute vormittag hat die erste Zusammenkunft der Mitglieder der Stupschtina in Gegenwart der Minister und unter dem Vorsitz des Deputirten Zdrakovics stattgefunden, es wurden dabei die Mitglieder des Wahlprüfungsausschusses ernannt. Die Konstituirung der Stupschtina erfolgt erst dann, wenn dieser Ausschuß seine Aufgabe erledigt hat.

Deutsches Reich.

Berlin, 18. Mai. Die gehobene Stimmung, welche auf dem nationalliberalen Parteitage zum Ausdruck gekommen war, fand ihre Fortsetzung bei dem Banquet, welches sich an diesen schloß. Gegen sechs Uhr hatten sich wohl an 500 Theilnehmer an den Tafeln des großen Saales im Hotel Kaiserhof niedergelassen. Den ersten Toast brachte in schwungvollen Worten Exc. Hobrecht auf den Kaiser aus. Nach ihm nahm Herr v. Bennigsen das Wort: Als durch die Fusion der Fortschrittspartei mit den Sezessionisten eine neue Situation geschaffen schien, da haben unsere süddeutschen Brüder in Heidelberg unserer Partei einen schönen und kräftigen Anstoß gegeben. Vielfach sind, wie unsere Geschichte beweist, die Gegensätze zwischen dem Norden und dem Süden Deutschlands verhängnißvoll für unser Vaterland gewesen. In unserer Partei sind Gottlob diese Gegensätze ausgeglichen, wir wissen, daß der rechte Deutsche sich gerade zusammensetzt aus dem ernsten bedächtigen Charakter des Norddeutschen und dem lebensfrohen und lebensfrischen Wesen des Süddeutschen. Auf daß die Gegensätze zwischen Norddeutschland und Süddeutschland völlig begraben werden, darauf fordere ich Sie auf, ein volles Glas zu leeren! — Herr Brünings-Landau feierte im Anschluß an diese Worte das norddeutsche Wesen, wie es sich im besonderen in Herrn v. Bennigsen verkörpere, und Herr Dr. Miquél toastete auf Herrn Hobrecht als Vorsitzenden des Centralcomités, indem er in launiger Weise die Mühen und Beschwerden schilderte, welche dieser Posten mit sich bringe. Begeisterten Wiederhall fand Herrn Hobrechts Erwiderung, welcher sein Glas den Männern weihte, welche, nachdem sie heute wieder unter uns erschienen, nun nicht mehr von uns gehen dürfen; unsere Aufgabe ist jetzt auf der ganzen Linie zu avanciren und dazu brauchen wir Männer wie v. Bennigsen und Miquél. Herr Heydemann (Rostock) ließ den Reichskanzler leben, Frieß (Weimar) den Präsidenten des Reichsgerichts, Dr. Simson, welcher vergeblich im Jahre 1848 erstrebt, was glücklichere Umstände uns später so herrlich verwirklicht, die deutsche Einheit und ein deutsches Parlament. Kiefer (Mannheim) toastete auf die preußische Schule und preußische Zucht, welche für ganz Deutschland Vorbild bleiben möge, es folgten noch weitere Reden der Herren Osann (Hessen) auf die Zukunft der nationalliberalen Partei und Grymm (Wiesbaden) auf Alldeutschland. Auch Dr. zum Berge, der neue Redacteur des „Hannov. Kurier", sei noch erwähnt, welcher sich als Führer der „Hannoverschen Cohorte" vorstellte und in warmen und zugleich scherzhaften Worten die süddeutschen Redner hoch leben ließ, welche durch ihre Worte unser Herz so sehr zu ergreifen verstehen. Schließlich ward auch noch der Presse gedacht. Im gemüthlichen Plaudern hatten sich kleinere und größere Gruppen zusammengefunden, alle erfreut von der Einheit und Einigkeit, die sich heute besonders gezeigt zwischen Norden und Süden, und alle durchdrungen von froher Hoffnung für das Gedeihen und die Entwickelung der liberalen Sache. Erst spät gingen die Freunde auseinander.

△ **Berlin**, 17. Mai. Auch den Handels- und Schifffahrtsvertrag zwischen dem Reich und dem Königreich Korea vom 26. Nov. 1883 hat der Bundesrath in seiner letzten Sitzung entgegengenommen und an die Ausschüsse zur Berichterstattung verwiesen. In der der Vorlage beigefügten Denkschrift wird ausgeführt, in welcher Weise die Angelegenheit sich entwickelt hat. Erst seit dem Zustandekommen eines Handelsvertrags zwischen Korea und Japan im Jahre 1876 ist das im Nordosten von China gelegene Königreich dem Verkehr mit dem Auslande eröffnet. Der zwischen beiden Ländern betriebene Handel erreichte in wenig Jahren eine nicht unerhebliche Höhe. An der Einfuhr nach Korea waren zumeist europäische und amerikanische Waaren betheiligt. Infolgedessen gelangte bei Regierung und Volk von Korea die Ueberzeugung von dem eigenen Vortheil der allgemeinen Erschließung des Landes für den fremden Handel bald zum Durchbruch. Seitdem sind Verträge mit den Vereinigten Staaten von Amerika, mit China und mit England geschlossen worden. Der vorliegende Vertrag erscheint als vortheilhaft für den deutschen Handel. Die dem Vertrage angehängten Handelsbestimmungen sind auf der Grundlage der seit Jahren in Japan bestehenden Handelsbestimmungen unter Verwerthung der dort gemachten Erfahrungen ausgearbeitet worden. Der vereinbarte Zolltarif darf mit dem durchschnittlichen Einfuhrzoll von 7½ Proz. als annehmbar bezeichnet werden. Luxusartikel sind prinzipiell etwas höher belegt. Doch selbst diese unterliegen nicht einem höheren als einem 20proz. Zoll, während die japanisch- und amerikanisch-koreanischen Tarife Zollsätze von 30 Proz. enthalten. Die übrigen höheren Zollsätze betreffen meistens Artikel, welche für den Handel keine Bedeutung haben werden. Von den hauptsächlichsten deutschen Industrie-Erzeugnissen, die für den Handel mit Korea in Frage kommen dürften, zahlen Droguen und Arzneistoffe 5 Proz., Chemikalien und Farben 7½ Proz., eiserne Nägel, Eisendraht und andere Metallwaaren 7½ Proz., alle Gewebe aus Baumwolle und Wolle oder mit Seide gemischte Gewebe 7½ Proz., Papier 5—10 Proz., Schreibmaterialien aller Art 7½ Proz., Bekleidungsartikel 7½ Proz., Kerzen 7½ Proz., Glas- und Glaswaaren 7½—10 Proz., Seife 5—10 Proz, Wein und Bier 10 Proz. Einige vielleicht auffallende Positionen des Tarifs sind durch die Nothwendigkeit entstanden, bestimmte Sätze des japanisch-koreanischen Zolltarifs zu berücksichtigen, wie z. B. Spirituosen in irdenen Gefäßen, welche nur 7½ Proz. zahlen, während sie, in Flaschen oder Fässern eingeführt, mit 20 Proz. belegt werden. Hier handelt es sich um den japanesischen wohlfeilen und schwach alkoholischen Sake. Das Recht für Deutsche, in der koreanischen Hauptstadt Hanyang zu wohnen, wurde in den Vertrag aus dem Grunde aufgenommen, weil dasselbe nach den chinesisch-koreanischen Abmachungen den chinesischen Unterthanen eingeräumt ist. Zwischen der koreanischen und chinesischen Regierung schweben indessen Verhandlungen, um letztere zum Verzicht auf dieses Recht zu bestimmen. Da das Wohnen in der ungefähr 26 englische Meilen vom nächsten Hafen entfernt gelegenen Hauptstadt in den ersten Jahren, während welcher Korea dem ausländischen Handel erschlossen sein wird, für Ausländer nicht ungefährlich sein dürfte, auch mit dem Recht, daselbst sich niederzulassen, vorerst kein besonderer Vortheil verbunden ist, so wurde auf den Wunsch der koreanischen Regierung in das Schlußprotokoll die Erklärung aufgenommen, daß auch unsererseits die eingeräumte Berechtigung zum Wohnen in der Hauptstadt wieder erlöschen solle, sobald die chinesische Regierung ein Gleiches gethan.

Berlin, 19. Mai. [Priv.-Telegr.] Der Schluß des Landtags erfolgt heute abend.

* **Berlin**, 17. Mai. S. M. S. „Elisabeth," 19 Geschütze, Kommdt. Kapt. z. S. Schering, ist am 16. d. in Plymuth eingetroffen und beabsichtigt am 21. d. seine Reise fortzusetzen.

Halle, den 19. Mai.

— Im Bürgerverein wurde am Sonnabend auf das Gefährliche einer Vertiefung, die sich in der Friedrichstraße vor einem der an der Unterberg-Treppe gelegenen Häuser befindet und die dazu dient, dem unteren Geschoß Licht zu gewähren, aufmerksam gemacht und Umfriedigung derselben gefordert. Bei diesem Anlasse kamen auch die Abstiege an der Diemitzer Eisenbahnbrücke wieder zur Sprache; dieselben sind wegen ihrer Steilheit und wegen des Mangels jedes Verschlusses für die Straßenpassanten äußerst gefährlich, was schon vor längerer Zeit nachdrücklich betont worden ist. Abhilfe thut dringend noth; es würde genügen, wenn die Treppen durch eine einfache bewegliche Barriere abgeschlossen würden. — Der Vorstand wurde weiter ersucht, für Vorträge über die Kettendampfschiffahrt auf der Saale, die Schienenverbindung des Hafens mit dem Bahnhofe und das Kanalprojekt Halle-Leipzig Sorge zu tragen. Dabei wurden einige Gedanken über das Vorhaben des Mühlenbesitzers Herrn Hildebrandt in Wölberg, eine direkte Pferdebahn vom halleschen Bahnhof nach Wölberg bauen zu wollen — wenigstens sind durch einen Ingenieur Vermessungen vorgenommen worden — ausgetauscht. — Von den Obstbäumen an der Merseburgerstraße steht es nunmehr zweifellos fest, daß sie als Privateigenthum nur gegen vieles Geld zu erlangen sein würden. Herr Müller, der jetzige Besitzer, ist sogar gehalten, für jeden eingehenden Baum einen anderen zu pflanzen. Es scheint, als ob bei der Uebernahme des Eigenthums fraglicher Chausseestrecke es übersehen worden sei, auf die Beseitigung dieses lästigen 1852 durch den Bankier Lehmann mit der Provinz geschlossenen Vertrages zu dringen. Welchen Werth jene Bäume inzwischen erlangt haben, geht daraus hervor, daß die Firma Bergmann & Schlee für einen vor ihrem Grundstück abgefägten Baum 40 Thaler gezahlt hat. Es soll übrigens, wie beiläufig bemerkt wurde, eine Bestimmung geben, wonach die Bäume an den Wegen in 5 Fuß Höhe frei von den Passanten hinderlichem Gefäll zu halten sind. — Bei dem Bericht über die letzte Stadtverordnetensitzung kam auch die Lage der Volksküche zur Sprache. Bis jetzt ist sie in juristischer Hinsicht seitens der Stadt vertreten worden; doch soll die Absicht bestehen, daß sie bezw. der Volkswohlverein die Rechte einer juristischen Person erwirbt. Man mutthmaßte, daß bei einer etwaigen Auflösung des Instituts das Grundstück an die Armenkasse fallen würde. — Die Mittheilung, daß ein Anfänger, der im Submissionstermine für die Pflasterarbeiten auf dem Völlbergerwege das niedrigste Gebot abgegeben und der Aufforderung 10 Proz. als Kaution zu stellen — also ein höherer Betrag als gewöhnlich gefordert wird — entsprochen hatte, dessenungeachtet die Arbeiten nicht erhalten hat, rief Mißbilligung dieses Verfahrens hervor.

— Gestern nachmittag beging der hiesige Gabelsbergersche Stenographenverein in einfacher Weise das Fest seines 35jährigen Bestehens, wozu sich sowohl außerhalb des Vereins stehende Schüler dieses Kurzschrift-Systems als auch auswärtige Freunde aus Magdeburg, Leipzig, Altenburg u. s. w. eingefunden hatten. Den ersten Theil des Programms füllte ein Vortrag des Herrn Regierungsrathes Oberbürgermeister Fischer-Gera aus, eines Veteranen der Gabelsbergerschen Stenographie, wie er sich selbst nannte. Herr Oberlehrer Schimpf begrüßte die Versammlung und ersuchte alsbald den Herrn Festredner, das Wort zu ergreifen. Dieser legte zunächst die Gründe dar, weshalb die Stenographie sich noch immer nicht auf dem Standpunkt befinde, den sie einnehmen könnte. Erstens erfordere ihre Erlernung geistige Thätigkeit, bei vielen Menschen von vornherein ein Hinderniß für ihre Aneignung. Zweitens wirke der Mangel eines einheitlichen Systems störend, insofern das Publikum leicht geneigt sei, aus der Vielheit der Systeme einen für die Stenographie ungünstigen Schluß zu ziehen, was durch den Streit der Systeme unter sich noch verschlimmert werde; deshalb müsse vermieden werden, die Systemfrage zu sehr in den Vordergrund zu stellen oder gar den Kampf aufs persönliche Gebiet zu übertragen. Drittens endlich sei der Werth der Kurzschrift noch nicht genügend erkannt, weder der äußere noch der innere. Auf die Darlegung des Werthes geht der Herr Redner sodann näher ein, er zeigt, wie der Konstitutionalismus gewissermaßen der Schöpfer der Stenographie ist und wie sich in der Fixirung des in den Parlamenten gesprochenen Worts die höchste Kunstleistung darbietet. Auch im öffentlichen Rechtsleben sei sie eine unentbehrliche Stütze, namentlich wo es sich um die Richtigkeitsbeschwerde handle, müsse dem Kassationshofe daran liegen, ein getreues Bild der mündlichen Verhandlungen zu haben. Desgleichen werde im Civilprozeß die Kurzschrift mit der Zeit ihr Recht geltend machen. Den vielfachen Nutzen im privaten Leben kurz berührend vergleicht der Vortragende die Kurrent- und die Kurzschrift mit den Transportmitteln, deren Vervollkommnung ja auch Erfparnisse an Zeit mit sich gebracht habe. Er bittet um Unterstützung seitens der Lehrerwelt und beklagt das Streben, die Kurrentschrift durch die Kurzschrift ersetzen zu wollen. Nicht statt, sondern neben der Kurrentschrift müsse die Lösung heißen. Er mißbilligt ferner die Gewöhnung an kleine unbedeutende Lehrmittel und zieht eine kleine Zahl tüchtig geschulter Stenographen einer Vielzahl oberflächlicher Anhänger vor. Im innern Werth der Stenographie sei die große Zahl derjenigen Anhänger begründet, die sie nicht gerade für den Beruf brauchen. Reformen seien nicht ausgeschlossen, aber sie müßten auf der Grundlage, die der Meister gegeben hat, erfolgen und setzten bei ihren Urhebern die Kenntniß der ganzen einschlägigen Literatur voraus. Der Vortrag schloß mit dem Worte Gabelsbergers, daß die Stenographie Gemeingut der Gebildeten der deutschen Nation werden müsse. Die Versammlung dankte dem Vortragenden lebhaft, worauf sie zu einem Spaziergang nach Wittekind und den Saalthal aufbrach.

— Im Neuen Theater feierte am Sonnabend die Schüßler'sche Liedertafel ihr 23. Stiftungsfest mit Konzert und Ball. Der Saal war geschmackvoll dekorirt, die Bühne zu einer Laube von frischem Tannengrün umgewandelt. Herr Bildhauer Glück hatte zwei prächtige Statuen zur Dekoration geliehen. Die vorgetragenen Chor- und Sologesänge legten Zeugniß ab sowohl von dem Fleiße des Dirigenten als von dem Sangeseifer der Mitglieder.

— Mit der gestrigen Aufführung des Wildschütz hat die Operngsaison des Interims-Stadttheaters abgeschlossen. Einige Künstler werden uns indeß nicht ganz im Stich lassen. Vom Schauspiel her wird der vielfach verdiente Herr Dietz sich unser annehmen. Um ihn hat sich etwa ein Dutzend dramatische Talente gruppirt, welche das kleine heitere Schauspiel (Lustspiel wie Posse) für den Sommer in die Hand nehmen wollen. Sie haben ein angenehmes Lokal in dem „Kyffhäuser" der Wallstraße entdeckt; der Wirth hat das Seinige gethan, dem glücklich gelegenen Gartenlokale seinen alten Glanz und seine Würde wieder zu verleihen, und nächsten Donnerstag wird die Reihenfolge zwanglos heiterer Vorstellungen beginnen. Von Herrn Dietz dürfen wir das Beste für eine Sommersaison erwarten; möge er mit seinen künstlerischen Absichten den besten Anklang finden.

— Die evangeliche Diakonissen-Anstalt hier hat ihren (26.) Jahresbericht für 1883 herausgegeben. In demselben wird zunächst der Freude darüber Ausdruck gegeben, daß es der Anstalt vergönnt war, im verflossenen Lutherjahre die neue Altstheilung der Anstalt, das Martinsstift, einweihen zu können. Dasselbe ist bekanntlich bereits zu einer Heimstätte für Erwachsene beiderlei Geschlechts geworden, aber es bietet, wie der Bericht hervorhebt, noch manchen Platz, namentlich auf der Männerabtheilung. Das Diakonissenhaus ist fast fortgesetzt überfüllt. Es wurden 1883 in demselben 749 Kranke an 19,200 Pflegetagen verpflegt. An 3780 Tagen konnten arme Kranke aus den der Anstalt zur Verfügung stehenden Freibettstiftungen, aus einmaligen Schenkungen ꝛc. unentgeltlich verpflegt werden. Am Jahresschlusse gehörten dem Verbande des Hauses 44 Diakonissen und 26 Probeschwestern an. Die gesammte Einnahme belief sich auf 222,954,54 M., die Ausgabe auf 217,321,56 M.

— Auf dem Stadtbauamte wurde heute eine Submissionsverhandlung abgehalten, betreffend die Lieferung der zur Herstellung eines gemauerten Kanales in der Kreye'schen Straße und im Zuchthauswege benöthigten 100,000 Stück Keilziegel und 145,000 Stück hartgebrannten Mauersteine, zu welcher folgende Offerten abgegeben waren: Eisenkraut & Hampke 50,000 Keilziegel à 35 M. pro Mille bei 6wöchentlicher Lieferungsfrist, 100,000 hartgebrannte Mauersteine (Handformsteine) à 30 M. pro Mille. Franz Sonnemann in Ammendorf 100,000 Keilziegel à 30 M. pro Mille, 145,000 hartgebrannte Mauersteine (Handformsteine) à 29 M. pro Mille. A. Schaaf 100,000 Keilziegel à 32 M. pro Mille, 145,000 hartgebrannte Mauersteine (Handformsteine) à 30 M. pro Mille, 145,000 desgl. (Maschinensteine) à 28 M. pro Mille. O. Westphal 145,000 Bitterfelder Maschinenklinker zu 31 M. pro Mille.

— Während des Gewitters, welches gestern abend über unsere Stadt hinzog, schlug der Blitz in das Hintergebäude des Schmiedemeisters Schaaf, Klausthor-Vorstadt Nr. 6, glücklicherweise ohne zu zünden, doch wurde dadurch eine dort belegene Schmiede-Werkstätte sowie eine Wohnung nicht unerheblich beschädigt. Des Regens halber waren in dem betr. Hause und in der Nähe eine Menge Menschen untergetreten, die infolge des Blitzschlags sich eiligst nach allen Richtungen entfernten. — Auch in Giebichenstein, im Hause Reilsstraße Nr. 45, schlug der Blitz ein, beschädigte den Hausgiebel, zertrümmerte die Fensterscheiben und lähmte einem im Hausflur stehenden Knaben einen Arm.

— Auf dem vorgestrigen Wochenmarkte wurde von einer Frau ein Portemonnaie mit 10 M. Inhalt gefunden. Eine andere Frau, die dies bemerkte, machte der Finderin den Vorschlag, den Fund nicht anzuzeigen, sondern mit ihr das Geld zu theilen. Als die Finderin hierauf nicht einging, wurde die von der Person bis in ihre Wohnung verfolgt, wo die Person Gelegenheit nahm, das Portemonnaie mit Gewalt an sich zu reißen. Die Frau wußte sich nicht anders zu helfen, als die dreiste Person einzuschließen und Hilfe zu holen. Als die Wohnungsinhaberin indeß in Begleitung eines Polizeibeamten zurückkehrte, war die Person durch ein Fenster der parterre belegenen Wohnung verschwunden. Ihre Ermittelung wird indeß nicht schwer fallen.

— Der Kohlgärtner Max Köte aus dem benachbarten Diemitz, welcher bekanntlich vom hiesigen Landgericht wegen Untreue zu längerer Gefängnißstrafe verurtheilt worden war, die Strafe jedoch nicht antrat, sondern flüchtig wurde, hat von Philadelphia aus an seine zurückgelassene Ehefrau geschrieben.

— Aus einer Wohnung in der Hermannstraße sind kürzlich verschiedene silberne Löffel im Werthe von mehr als 200 M. gestohlen worden. Die Löffel sind theils mit H. B., theils mit M. B., sowie auch C. B. gezeichnet. Es befanden sich auch 2 Vorlegelöffel darunter.

— Der vorbestrafte Kesselschmied Karl Ronne von hier stieß bei der Arbeit in der Wernicke'schen Fabrik den Schmied Weiß aus Trotha von einem niedrigen Gerüst, sodaß dieser zur Erde fiel und einen Arm brach. Das Schöffengericht nahm fahrlässige Körperverletzung an und verurtheilte R. zu einer Zuchtstrafe von 1 Monat Gefängniß.

— Dem Schauspiel-Unternehmer Friedrich Heinicke, zur Zeit hier wohnhaft, ist durch rechtskräftiges Erkenntniß des kgl. Bezirks-Verwaltungsgerichtes zu Merseburg vom 19. März d. J. die Erlaubniß zum Betriebe seines Gewerbes als Schauspiel-Unternehmer entzogen.

— Gestern früh meldete sich auf der Polizei der Füsilier Müller des 72. Infanterie-Regim. als Arrestant mit dem Bemerken, daß er seit dem 10. d. M. ohne Garnison-Urlaub verlassen und sich seitdem bei seinen Eltern in der Gegend von Zeitz aufgehalten habe. Er wurde der Militär-Hauptwache zum Rücktransport nach Torgau überliefert.

— Der von hier gebürtige Füsilier August Hilpert von der 10. Comp. des 3. Rhein. Infanterie-Reg. No. 29 zu Trier hat sich seit dem 2. d. heimlich von seinem Truppentheile entfernt und wird von diesem steckbrieflich verfolgt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840520043/fragment/page=0001

— Der Hausknecht Hermann Scharf von hier ist am Freitag seinem Prinzipale mit 225 M. Geld durchgegangen. Scharf hatte an dem Tage eine Partie Möbel nach Giebichenstein zu fahren und sich mit dem auf die quittirte Rechnung erhobenen Betrage aus dem Staube gemacht. Den Wagen hatte er in der Luisenstraße stehen lassen. Sch. ist erst im vorigen Jahre wegen Unterschlagung und Betrug mit 4 Monaten Gefängniß bestraft.

— Der ehemalige Theaterdirektor Karl Hermann Haberstroh hat sich, wie uns aus Karlsbad geschrieben wird, daselbst erschossen. Derselbe feuerte auf der Promenade, gegenüber dem Freundschaftssaale, einen Revolverschuß auf sich ab, doch fand er nicht sofort den Tod, sodaß er schwer verletzt in das allgemeine Krankenhaus gebracht werden mußte, wo er am Sonnabend seinen Verwundungen erlegen ist.

— Der Arbeiter Rudloff, an der Kuttelpforte No. 2 wohnhaft, verheirathet und Vater von 4 Kindern, versuchte am Sonnabend abend auf der Würielwiese seinen 2¼ Jahre alten Knaben in der Schiffsgasse zu ertränken, wurde aber im entscheidenden Augenblicke durch eine schnell hinzuspringende Frau (die leider unbekannt geblieben) an der Vollendung der ruchlosen That verhindert. Die Frau fiel dem Manne in die Arme und entriß ihm das Kind. R. wurde durch zwei auf den Ruf der Frau herbeigekommene Männer festgehalten und der Polizeiwache überliefert; das Kind brachte man zu seiner Mutter. Aeußerungen R.'s gegen letztere und auf der Wache zufolge sollen Nahrungssorgen den Anlaß zu dem entsetzlichen Vorhaben gegeben haben. Die übrigen Kinder sollten dem ersten Opfer später folgen.

— In der Nähe der Klausberge bei Trotha ist am Sonnabend von Fischern der bis jetzt noch nicht rekognoszirte, bereits in Verwesung übergegangene Leichnam eines Mannes aus Laud gezogen worden.

— Auf einem Acker bei Möthlich wurde am Sonnabend in einer Ackerfurche eine nur leicht mit Erde bedeckte Kindesleiche, weiblichen Geschlechts, vorgefunden. Das Kind mag vier Tage alt gewesen sein.

Universitäts-Nachrichten.

* **Straßburg.** Der Kaiser hat der hiesigen Kaiser Wilhelms-Universität sein Bildniß mit folgender, vom 9. d. datirten und vom Statthalter v. Manteuffel gegengezeichneten Verleihungsurkunde geschenkt:

„Nachdem die Kaiser Wilhelms-Universität zu Straßburg durch die Stiftungsurkunde vom 28. April 1872 von Uns neu begründet, am 1. Mai 1882 das erste Jahrzehnt ihres Bestehens vollendet hat, haben Wir zu Unserer Freude mit besonderem Wohlgefallen vernommen, daß es dem ernsten Streben aller mitwirkenden Kräfte gelungen ist, die junge Hochschule in diesem Zeitraume durch eine gedeihliche und gesegnete Wirksamkeit zu ehrenvollem Ansehen zu bringen. Zur Erinnerung an die Feier des zehnjährigen Bestehens haben wir Uns in Gnaden bewogen gefunden, der Universität Straßburg Unser Bildniß zu verleihen. Wir gewähren dasselbe als Zeichen der lebhaften Theilnahme, mit welcher Wir die fortschreitende Entwickelung der neuen Universität von Anbeginn an begleitet haben, und mit dem aufrichtigen Wunsche, daß die Hochschule in den Reichslanden, ihrem Wahlspruche „Litteris et patriae" unerschütterlich treu, in der Pflege deutscher Wissenschaft und deutschen Geistes für alle Zeiten zum Heile des Vaterlandes ihrer edlen und dankbaren Aufgabe gerecht werden möge."

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— In Rostock ist ein provisorisches Comité zusammengetreten, um dem am 17. März d. J. in Loando verstorbenen Dr. Paul Pogge in Rostock, seiner langjährigen Heimath, einen Gedenkstein zu setzen, „als ein Zeichen der Freundschaft, der Dankbarkeit und der Anerkennung für sein großes Wirken." Unter den Mitgliedern des Comités befindet sich auch Freiherr von Schleinitz in Berlin, der Vorsitzende der Afrikanischen Gesellschaft in Deutschland und der Gesellschaft für Erdkunde in Berlin.

Rennen zu Quedlinburg.

(Bericht der Saale-Zeitung.)

aa. Quedlinburg, 18. Mai.

Das vom Verein zur Förderung der Pferde- und Viehzucht in den Harzlandschaften veranstaltete diesjährige Renn-Meeting ging heute nachmittag 3½ Uhr auf dem Rennplatze „Eselstall" zwischen hier und Wusterhausen vor sich. Trotz der bedeutenden Hitze hatte sich ein zahlreiches Zuschauer-Publikum eingefunden, welches die einzelnen Rennen mit sichtlichem Interesse verfolgte. Vor und zwischen den einzelnen Rennen ließ das Musikcorps des Magdeb. Kür.-Rgts. Nr. 7 aus Halberstadt seine Weisen ertönen. Das Rennen wurde eingeleitet mit:

I. Eröffnungs-Jagd-Rennen. Ehrenpreis der Stadt Quedlinburg und 300 M. vom Verein dem Sieger. Für Pferde, die noch kein Rennen von 1000 M. und darüber gewonnen haben, im Besitz von aktiven Offizieren des IV. Armeecorps und von solchen in Uniform zu reiten. 7 Unterschriften. Am Start erschienen: Lt. v. Knorr's 10. H. br. W. Urock, a, Pr.-Lt. Meyers 7 K. schwbr. W. Evandale, a. Evandale brach aus und mußte, da der Vorsprung des Gegners nicht wieder auszugleichen, den Sieg an Urock abtreten, welcher spielend gewann.

II. Hürden-Rennen. Vereinspreis 800 M. Herren-Reiten. Für inländ. Pferde im Besitz von aktiven und Reserve-Offizieren der deutschen Armee. Dem Sieger 600 M. und 200 M dem zweiten Pferde. 19 Unterschriften. Am Posten traten an: Rittmeister v. Lauß's 10. H. F.-St. Freim, 6j., Rittmeister v. Witt's 12. H. br. St Hymne, a., Lieut. v. Sydow's 1 J. H. br. H. Westerwinkel, 4j. Hymne übernahm die Führung des Feldes. Westerwinkel kam bei der dritten Hürde zu Fall. Der Kampf zwischen Hymne und Freim war ein äußerst scharfer und Freim wurde schon als Siegerin betrachtet, als sie ca. 600 m vom Ziele stürzte. Lieut. Meyer fing sie auf und führte sie ca. 20 m nach Hymne als zweite Siegerin durch das Ziel.

III. Jagd-Rennen. Staatspreis 2000 M. Herren-Reiten. Für inländ. Hengste u. Stuten. 4 Unterschriften. Es startete nur Rittm. v. Bodden's 17. Ul. br. H. Buck, 6j., der die Bahn betrat, um als Sieger proklamirt zu werden.

IV. Verkaufs-Jagd-Rennen. Vereinspreis 900 M. Herren-Reiten. Für inländ. Pferde. 6 Unterschriften. Am Ablauf erschienen: Lt. v. Siegsfeld's 10. H. Sch.-W. Alwin, a., 1500 M., Pr.-Lt. v. Arnim's 1 G.-Ul. schwzbr. W. Sharper, a., 1000 M., Hrn. G. v. Herder's dkbr. St. Waldine, a., 1500 M., Lt. Gr. Westarp's br. St. Seemöve, a., 1009 M., Lt. Witiche's br. H. Flohtanz, 1500 M. Waldine übernahm die Führung, welche ihr indessen von Flohtanz abgenommen wurde. Dieser ging mit 2 Längen vor Sharper durch Ziel, dem Waldine dicht folgte. Der Sieger ward vom Besitzer wieder erstanden.

V. Landwirthschaftliches Rennen. Vereinspreis 150 M. Flach-Rennen. Für inländische Pferde im Besitze von Bewohnern der Provinz Sachsen, der Herzogthümer Anhalt und Braunschweig. Pferde von Offizieren der Linie, Reserve und Landwehr sowie von Ritterguts- und Domänenpächtern und deren Söhnen ausgeschlossen. Den Ablauf betraten sechs Pferde, von denen Mereis-Halberstadt braune Stute den ersten, Bruns-Rohrsheim Hengst den zweiten und Marwegs-Quedlinburg br. Wallach den dritten Preis errang.

VI. Horz-Jagd-Rennen. Subskriptionspreis und Vereinspreis 3000 M., gegeben von Freunden des Sports und dem Verein. Große Armee-Steeple-Chase. Handicap. Für aktive Offiziere der deutschen Armee und von solchen in Uniform zu reiten. 12 Unterschriften, von denen 4 angenommen. Am Start erschienen Rittm. Gr. Bismarck's br. H. The Rook, a., Lt. Gr. Scheel-Plessen's br. W. U. C., 6j., Desselben schwzbr. Wallach, a.

Lt. Graf Scheel-Plessen's schwzbr. Wallach brach, des Sieges ziemlich sicher, aus der Bahn und vermochte die dadurch bedingte Verspätung nicht mehr einzuholen.

O. C. ging mit 2 Längen vor The Rook durchs Ziel, während sich der schwzbr. Wallach mit dem 3. Preise begnügen mußte.

Alle Rennen wurden, abgesehen vom Rennen 3, sehr schneidig geritten. Sportsmen und Publikum verließen befriedigt den Platz. Leider hatte Rittmeister v. Lauß (10. Husaren) das Unglück, beim Sturz mit der Freim im Rennen 2 eine Verletzung davonzutragen. Man sprach von Bruch des Schlüsselbeines.

Vermischtes.

— [„Das andere Vaterland."] Die münchener periodische Presse hat eine Bereicherung eigenthümlicher Natur erhalten. Vor kurzem erschien nämlich die erste Nummer eines, vorläufig allwöchentlich erscheinenden Blattes, welches den Titel trägt „Das andere Vaterland," in der äußeren Form genau dem bekannten Sigl'schen „Vaterland" nachgebildet ist und dem Prospekt zufolge sich die Aufgabe gesetzt hat, „den persönlichen Angriffen, Lügen, Verdächtigungen und Verleumdungen des baier. „Vaterland" gegenüber eine Art Schutz und Nothwehr zu bilden, indem jeder davon Angegriffene und Verleumdete bisher vollständig wehrlos war. Als „Verantwortlicher" zeichnet ein Herr K. Mayer, der sich den Lesern als „Katholik" und geborener Münchener, „mit Isarwasser getauft und mit münchener Bier gesäugt," vorstellt. Weiter theilt Herr Mayer mit, daß er „grob sein, spötteln und wibeln könne und sich eine Rhinoceroshaut schon bestellt habe" und, so ausgerüstet, um seine Aufgabe gründlich zu lösen, „in dieselbe Pfühe hinabsteigen werde, von wo aus das Sigl'sche „Vaterland" seine Opfer mit Schlamm und Unrath bewirft." Es kann das schön werden, sagt Herr Mayer selbst an einer andern Stelle des Blattes.

— [Verurtheilung.] In Dresden wurde am Sonnabend nach achtundeinhalbstündiger Verhandlung einer der gesuchtesten Sachwalter der Stadt, Rechtsanwalt Dr. Sintenis, wegen Unterschlagung in ideeller Konkurrenz mit Untreue, sowie wegen vollendeten Betrugs zu 9 Jahren Gefängniß und fünfjährigem Ehrverlust verurtheilt. Sintenis hatte sich im Jahre 1872 in Dresden als Advocat niedergelassen. Von seinem 1867 verstorbenen Vater ererbte er das ansehnliche Vermögen von 90,000 M. Seit 1875 ist Sintenis zum zweiten Male verheirathet, nachdem seine erste Ehe gerichtlich geschieden worden war. Das Einbringen seiner zweiten Gattin bestand in 120,000 M. Seine Praxis sicherte ihm ein jährliches Einkommen von 12,000 bis 20,000 M. Zum Zweck der Besteuerung hatte Dr. Sintenis im vorigen Jahre sein Einkommen aus Renten-Grundbesitz und Advokatur auf 17,500 M. deklarirt. Mit dem väterlichen Erbe hat Dr. Sintenis an der Börse gespielt und zwar mit Glück. Später vergriff er sich, um seine drängenden Gläubiger zu befriedigen, an ihm anvertrauten fremden Geldern und Werthpapieren, er beging eine ganze Reihe von Unterschlagungen, die sich zusammen auf mehr als 40,000 M. beziffern lassen, und machte obendrein bedeutende Schulden. Seine Geldverlegenheit war zuletzt so gestiegen, daß er am 22. Dez. 1883 seine goldene Ankeruhr mit Kette und verschiedene goldene Ringe auf dem Leihhause versetzte. In der Folge verlegte sich S., um Geld zu machen, auf grobe Betrügereien und verschaffte sich sogar Baarmittel dadurch, daß er einen Wechsel fälschte und solchen diskontirte. Bei seiner Verhaftung am 26. Dez. v. J. wurden im ganzen nur 90 M. bei ihm vorgefunden. Im Januar 1884 wurde auf Antrag der Gattin des Dr. Sintenis der gerichtliche Konkurs über dessen Vermögen eröffnet. Die ermittelten Passiven betrugen 367,689 M., während die Aktiven (darunter Objekte sehr fraglichen Werthes) einen Schätzungswerth von 260,000 M. ergaben.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Die Weimar-Geraer Bahn erzielte im April 52,972 M. Einnahme gegen 62,563 M. im Vorjahre und seit 1. Jan. 253,699 M. gegen 217,969 M. Gegenüber den definitiven Ergebnissen aus 1883 stellt sich bis Ende April ein Plus von 15,172 M. heraus.

— Aktien-Gesellschaft für Fellenfabrikation (vorm. C. Schaaf & Co.). Es wird beabsichtigt, einen Antrag auf Zusammenlegung der Aktien von drei zu einer und eine Herabminderung des Aktienkapitals von 280,000 Thlr. auf 280,000 M. einzureichen. Die berliner Firma Beer, Polle & Comp. ladet zu Zustimmungs-Erklärungen ein.

— Die kgl. Eisenbahndirektion der Rechte Oderuferbahn fordert die Inhaber der Stamm- und Stamm-Prioritätsaktien der Rechte Oderuferbahn sowie der Oppeln-Tarnowitzer Bahn auf, ihre Aktien vom 1. Juli ab zum Umtausch gegen preußische Konsols einzureichen. Es werden für je 5 Aktien bezw. Stammprioritäten 4 proz. Konsols im Gesammtwerth von 5550 M. gewährt.

— Im Konkurse über das Vermögen der Aktiengesellschaft für Wasserhetzung normals Granger und Fryin, soll jetzt die Schlußvertheilung erfolgen. Verfügbar sind 50,534 M., die zu berücksichtigenden Forderungen betragen 327,111 M.

Kanton Freiburger 15 Frcs.-Loose vom Jahre 1861. Ziehung vom 15. Mai. Auszahlung am 15. August. Hauptpreise: 20,000 Frcs. Ser. 1907 Nr. 5. 2000 Frcs. Ser. 400 Nr. 17. 1000 Frcs. Ser. 4905 Nr. 45.

Die Krisis in New-York.

* New-York, 16. Mai. (Telegr.) Nach dem an der Börse durch die Meldung von dem Fallissement der Firma H. C. Hard & Söhne von neuem hervorgerufenen starken Weichen der Kurse trat im Laufe des Nachmittags wieder eine Beruhigung ein und schloß die Börse in wesentlich gebesserter Tendenz. Das Liquidations-Bureau hat alle geeigneten Maßregeln ergriffen, um den associirten Banken zu Hilfe zu kommen.

* New-York, 17. Mai. (Telegr.) Die heutige Börse eröffnete mit einer weiteren Besserung der Kurse, die um ½ bis 2½ Proz. stiegen. Später gingen dieselben jedoch wieder um ½ bis 1 Proz. zurück.

* New-York, 17. Mai. (Telegr.) Die Börse schloß in sehr fester Haltung. Die Situation erscheint überhaupt wesentlich gebessert.

* New-York, 18. Mai. (Telegr.) Der Betrag der gestern eingelösten Bonds aller drei Serien beläuft sich auf nur 323,000 Dollars. Die Stimmung am Geldmarkte bessert sich. — Der Werth der Waareneinfuhr der letzten Woche betrug 8¼ Mill. Doll., darunter 1¾ Mill. Manufakturwaaren; die Ausfuhr an Brodstoffen im April betrug 12½ Mill. Doll., was eine geringe Abnahme gegenüber dem April 1883 ergiebt.

Telegraphische Kursberichte. [Privat-Telegr.]

Berlin, 19. Mai, 1 Uhr 50 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Preuß. Konsol. Anl.	103,00	Laurahütte	110,60
4½% do. do.	103,20	Dortmunder Union St.-P.	75,50
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	102,10	Oesterreichische Kreditakt.	532,00
Breslau-Schw.-Freiburg.	115,00	Franzosen	534,50
Mainz-Ludwigshafener .	139,50	Lombarden	259,00
Marienburg-Mlawkaer .	74,20	Galizier	120,25
Mecklenb.-Frdr.-Franzb.	199,50	4% Oesterr. Goldrente.	85,60
Oberschlesische Eisenbahn	270,75	4% Ungarische do.	77,00
Ostpreußische Südbahn .	105,90	5% Russ. 1877er Anleihe	96,25
Diskonto-Kommandit .	206,75	4% do. 1880er do.	76,50
Darmstädter Bank . .	154,40	Russische Noten . . .	207,50
Deutsche Bank	153,00	Tendenz: ruhig.	

Die Kurse verstehen sich per ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: Juli-Aug. 172,00, Sept.-Okt. 174,75, fest.
Roggen: Juli-Aug. 142,50, Sept.-Okt. 142,50, schwach.
Hafer: Mai-Juni 136,50, Sept.-Okt. 134,00, schwach.
Rüböl: Mai-Juni 55,20, Sept.-Okt. 54,50, matt.
Spiritus: loco 49,00, Juli-Aug. 50,60, Sept.-Okt. 50,30, fest.
Petroleum: ultimo 23,50, Mai-Juni 23,50, ziemlich fest.

Nach Schluß der Redaktion:

Leipzig, 19. Mai. [Priv.-Telegr.] Durch das heute mittag publizirte Urtheil wurde Hentsch des vollendeten Landesverraths in 4 Fällen, des versuchten Landesverraths in 2 Fällen und in 1 Falle des Vergehens gegen § 49a des Strafgesetzbuchs für schuldig erklärt und zu 9 Jahren Zuchthaus und Ehrverlust verurtheilt; Kraszewski wurde in 2 Fällen des vollendeten Landesverraths und in 1 Falle des Vergehens gegen § 49a des St.-G.-B. für schuldig erklärt und zu 3 Jahren 6 Monaten Festung verurtheilt; die Beschlagnahme des Vermögens des letzteren wurde aufgehoben.

In dem von uns in der Sonntags-Nr. veröffentlichten Sommerfahrplane sind in den Linien Thüringen und Berlin einige Irrthümer untergelaufen. Wir lassen die betr. Linien ergänzt hier nochmals folgen und bitten den bezügl. Ausschnitt dem großen Fahrplane einzuverleiben:

Halle-Gerstungen.

	Vormittags.							Nachmittags.		
	C. 1-2	G. 2-4	P. 1-4	S. 1-4	P. 1-3	P. 1-3	S. 1-2	P. 1-4	P. 1-4	P. 1-4
v. Halle	1.14	—	5.40	7.45	8.30	10.15	11.37	2.2	6.5	9.30
„ Aumendorf	—	—	5.51	—	8.41	10.26	—	2.13	6.16	9.41
„ Merseburg	1.29	—	6.5	8.0	8.55	10.38	11.53	2.27	6.30	9.54
in Corbetha	1.40	—	6.19	8.11	9.9	10.51	12.4	2.41	6.44	10.8
n. Leipzig	4.5	—	6.38	10.1	10.1	12.52	12.52	4.39	8.44	10.24
v. Corbetha	1.49	—	6.36	8.18	9.11	10.59	12.10	2.51	6.54	10.15
in Weissenfels	2.00	—	6.39	8.29	9.24	11.12	12.21	3.4	7.7	10.28
n. Zeitz	—	—	7.0	—	—	12.30	12.30	4.30	—	10.32
v. Weissenfels	2.3	—	6.47	8.31	9.29	11.17	12.23	3.10	7.11	10.32
„ Naumburg	2.13	—	7.12	8.48	9.53	11.41	12.40	3.34	7.33	10.54
„ Kösen	2.27	—	7.25	—	10.6	11.53	12.49	3.47	7.45	11.6
in Gr.-Heringen	—	—	7.54	9.4	10.15	12.2	12.56	3.56	7.54	11.14
n. Jena	—	—	7.48	1.9	1.9	1.9	1.9	4.16	8.16	—
„ Stranzfurt	—	—	—	9.22	12.15	12.15	4.5	4.5	8.0	—
v. Gr.-Heringen	—	—	7.39	9.8	10.18	12.6	12.58	4.1	7.58	11.17
„ Sulza	—	—	7.46	—	10.25	12.13	—	4.8	7.4	11.23
„ Apolda	2.52	3.50	8.10	9.20	10.48	12.34	1.16	4.31	8.27	11.44
in Weimar	3.10	4.32	8.37	9.44	11.19	12.56	1.34	4.56	8.59	12.5
n. Jena	—	—	10.50	10.50	—	3.55	3.55	8.21	—	—
v. Weimar	3.11	4.44	8.42	9.46	11.16	1.0	1.36	5.1	8.56	12.8
v. Vieselbach	—	5.11	9.3	—	11.37	—	—	5.21	9.14	12.26
in Erfurt	3.33	5.26	9.15	10.9	11.40	1.27	1.58	5.33	9.26	12.37
n. Nordhausen	—	7.15	—	—	2.15	2.15	2.15	5.56	—	—
v. Erfurt	3.37	6.27	9.22	10.13	11.54	1.34	2.2	5.39	9.36	—
in Dietendorf	—	6.52	9.43	10.28	12.18	1.55	2.17	6.—	9.56	—
n. Arnstadt	—	7.10	10.6	—	—	2.50	2.50	7.30	10.3	—
v. Dietendorf	—	6.55	9.47	10.30	12.18	1.59	2.37	6.3	10.0	—
in Gotha	4.11	7.25	10.10	10.49	12.43	2.22	2.56	6.27	10.22	—
n. Mühlhaus.	6.30	—	11.0	11.0	3.13	3.13	3.13	6.50	—	—
n. Ohrdruf	—	—	7.32	10.30	—	3.14	3.14	3.14	7.15	—
v. Gotha	4.12	7.30	10.15	10.51	12.48	2.27	2.59	6.33	10.27	—
n. Friedrichroda	—	7.49	10.32	11.5	1.4	2.43	3.12	6.47	10.41	—
v. Fröttstedt	—	7.54	11.10	11.16	2.50	2.50	3.27	6.54	—	—
in Eisenach	—	7.53	10.34	11.6	1.6	3.14	6.34	10.43	—	—
n. Eisenach	4.42	8.37	11.0	11.24	1.35	3.10	3.31	7.15	11.10	—
v. Eisenach	4.51	8.35	11.11	11.33	—	3.20	3.41	7.24	—	—
„ Herleshausen	—	5.54	11.31	—2	—	3.38	—	7.41	—	—
in Bebra	5.40	6.45	12.37	12.2	—	4.45	4.28	8.29	—	—
v. Frankfurt	9.20	12.45	6.35	4.0	—	10.0	8.15	—	—	—
„ Cassel	6.55	8.44	2.8	2.8	—	6.34	6.34	10.13	—	—

Gerstungen-Halle.

	Vormittags.							Nachmittags.		
	S. 1-2	P. 1-4	P. 1-4	P. 1-4	P. 1-4	S. 1-2	P. 1-3	S. 1-3	P. 1-4
v. Cassel	10.6	—	—	5.22	8.52	3.18	—	3.16	2.9
„ Frankfurt	1.45	—	—	—	5.20	8.40	—	12.40	10.5
„ Bebra	11.46	—	—	7.7	10.41	12.45	—	4.31	4.0
„ Herleshausen	—	—	—	8.0	11.38	—	—	—	4.54
in Eisenach	12.44	—	—	8.18	11.55	1.38	—	5.26	5.12
von Eisenach	12.56	—	5.35	8.38	12.4	1.46	3.20	5.34	5.49
in Fröttstedt	—	—	6.5	8.59	12.35	2.11	3.50	—	6.20
v. Friedrichr. an	—	—	—	8.51	12.28	1.57	1.57	—	6.10
v. Fröttstedt	—	—	6.7	9.2	12.38	2.14	3.52	—	6.23
in Gotha	1.52	—	6.31	9.17	1.54	2.27	4.7	6.7	6.38
v. Ohrdruf an	—	—	—	9.9	12.31	3.31	—	—	—
„ Mühlhaus.	—	—	6.15	8.51	12.34	2.34	—	5.42	5.42
von Gotha	1.34	—	6.35	9.21	12.59	2.30	4.12	6.10	6.49
in Dietendorf	—	—	6.46	9.40	1.18	2.46	4.35	6.32	7.3
v. Arnstadt an	—	—	6.29	9.8	1.6	1.6	—	—	6.54
von Dietendorf	—	—	6.49	9.44	1.22	2.48	4.38	6.26	7.0
in Erfurt	2.4	—	7.8	10.1	1.39	3.3	4.57	6.42	7.26
v. Nordhaus. an	—	—	—	9.5	1.11	1.11	1.11	—	7.24
von Erfurt	2.8	4.00	7.14	10.8	1.47	3.7	5.2	6.46	7.33
„ Vieselbach	—	4.13	7.28	10.21	2.0	—	5.16	—	7.46
in Weimar	2.35	4.34	7.50	10.43	2.22	3.34	5.38	7.12	8.8
v. Jena an	—	—	—	9.40	12.48	12.48	4.37	4.37	4.37
von Weimar	2.37	4.37	7.54	10.47	2.27	3.36	5.42	7.15	8.12
„ Apolda	2.55	5.0	8.22	11.11	2.54	3.53	6.9	7.32	8.37
„ Sulza	—	5.15	8.38	11.27	3.11	—	6.25	—	8.53
in Grossrheling.	—	5.30	8.49	11.32	3.16	4.8	6.30	7.47	8.58
v. Stranzfurt an	—	—	7.33	10.57	3.7	3.7	3.7	7.1	7.1
„ Jena an	—	—	8.14	11.20	3.1	3.1	3.1	—	8.49
v. Grosshering.	—	5.24	8.47	11.26	3.22	4.9	6.32	7.49	9.2
„ Kösen	—	5.38	8.59	11.47	3.39	4.18	6.44	—	9.16
„ Naumburg	3.28	5.50	9.14	12.2	3.50	4.29	6.59	8.5	9.39
in Weissenfels	3.43	6.8	9.32	12.20	4.8	4.44	7.18	8.20	9.47
v. Zeitz an	—	6.45	—	10.59	4.4	4.4	—	—	9.4
von Weissenfels	3.45	6.14	9.37	12.37	4.16	4.46	7.24	8.22	9.53
in Corbetha	3.56	6.27	9.51	12.40	4.29	4.57	7.37	8.32	10.6
v. Leipzig an	1.39	6.15	8.11	11.59	2.37	2.35	6.41	6.41	10.5
von Corbetha	4.1	6.30	9.58	12.46	4.37	5.8	7.39	8.40	10.12
„ Merseburg	4.13	6.42	10.15	1.2	4.54	5.16	7.56	8.51	10.30
„ Aumendorf	—	6.57	10.28	1.15	5.7	—	8.9	—	10.44
in Halle	4.28	7.6	10.38	1.24	5.17	5.33	8.19	9.6	10.54

Retourbillets 3 Tage gültig; bei Benutzung der Schnellzüge ist ein Billet IV. Classe als Ergänzung anzulösen. Ausserdem gelt Sonntags und Festtags vom 1. Juni bis 31. August ein Extrapersonenzug 1.—3. Classe 7 U. 5 M. Morg. von Halle, hält auf allen Stationen bis Kösen und trifft dort 8 Uhr 38 Min. ein. Rückfahrt Abends 8 U. 40 M. von Kösen und Ankunft in Halle 10 U. 12 M.

Halle-Berlin.

	Vormittags.					Nachmittags.		
	C. 1-3	P. 1-4	P. 1-4	P. 1-4	C. 1-2	P. 1-3	P. 1-3	C. 1-3
v. Halle	4.35	7.25	11.9	2.0	6.39	6.0	8.35	8.12
„ Hohenth.	—	7.39	11.16	2.16	—	6.16	8.51	—
„ Landsbg.	—	7.49	11.27	2.27	—	6.27	9.3	—
„ Brehna	—	7.56	11.37	2.37	—	6.37	9.11	—
„ Roitzsch	—	8.3	11.45	2.45	—	6.45	9.19	—
in Bitterfeld	5.7	8.11	11.56	2.56	6.12	6.55	9.30	—
n. Leipz.	—	3.20	—	4.30	—	—	—	10.21
„ Dessau	5.12	10.1	—	3.4	7.10	7.10	—	10.5
v. Bitterf.	5.15	8.17	12.2	3.11	6.39	7.2	—	9.52
„ Brgkmn.	—	8.33	12.20	2.30	—	7.25	—	—
„ Gräfenh.	—	8.43	12.30	3.41	—	7.35	—	—
„ Bergwitz	—	9.0	12.48	4.1	—	7.53	—	—
„ Wittenb.	5.58	9.18	1.13	4.23	7.4	8.13	Sch.	10.37
„ Zahna	—	9.34	1.31	4.43	—	8.32	1—3	10.51
„ Jüterbog	6.39	10.6	2.7	5.24	7.45	9.10	9.55	11.19
„ Lucknw.	6.55	10.28	2.30	5.49	—	9.33	10.10	11.35
in Berlin	7.45	11.44	3.45	7.10	8.55	10.48	10.58	12.38

Berlin-Halle.

	Vormittags.					Nachmittags.			
	G. 1-3	P. 1-3	P. 1-4	P. 1-3	C. 1-4	P. 1-3	P. 1-2	C. 1-2	P. 1-4
v. Berlin	—	5.50	8.40	12.30	3.20	3.30	5.30	10.30	11.0
„ Lukrw.	—	7.1	9.28	1.59	3.19	7.19	—	—	12.28
„ Jüterbog	—	7.22	9.46	2.27	3.38	7.34	9.4	11.25	12.53
„ Zahna	—	7.55	—	3.1	—	8.15	—	—	1.25
„ Wittenb.	—	8.14	10.18	3.23	4.11	8.34	10.36	11.57	1.48
„ Bergwitz	—	8.27	—	3.39	—	9.0	—	—	2.3
„ Gräfenh.	—	8.44	—	3.59	—	9.25	—	—	2.22
„ Brgkmn.	—	8.53	—	4.9	—	9.37	—	—	2.31
in Bitterfeld	—	9.6	10.55	4.23	4.47	9.56	10.12	12.33	2.45
n. Dessau	5.12	10.1	3.4	7.10	7.10	—	—	—	5.12
„ Leipzig	7.40	—	9.30	4.30	4.30	10.21	10.21	—	7.40
v. Bitterfeld	5.35	7.38	9.15	11.1	4.53	10.26	12.38	—	3.23
„ Roitzsch	5.43	7.47	9.25	—	5.4	10.45	—	—	3.37
„ Brehna	5.54	7.54	9.31	—	5.12	10.54	—	—	3.45
„ Landsbg.	6.8	8.3	9.40	—	5.21	11.5	—	—	3.57
„ Hohenth.	6.20	8.10	9.48	—	5.29	11.16	—	—	4.8
in Halle	6.39	8.24	10.2	11.31	5.43	11.33	—	1.8	4.26

Retourbillets 2 Tage und zu allen Zügen mit betreffender Wagenklasse gültig.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840520043/fragment/page=0002

Ausschreibung.

Die Neupflasterung der großen Steinstraße von der alten Promenade bis zur Bürgermädchenschule soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis zum

Montag den 26. d. Mts. Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen, Kostenanschlag und Zeichnungen ausliegen.

Halle a/S., den 17. Mai 1884. **Der Stadtbaurath. Lohausen.**

Hausverkauf.

Das zum Nachlaß der Frau Geheimräthin Volkmann gehörige, hier kl. Steinstraße Nr. 6 belegene Hausgrundstück nebst großem Hofraum, Seitengebäude und großem, bis an die Poststraße sich erstreckenden Garten ist erbtheilungshalber aus freier Hand zu verkaufen. Näheres bei mir zu erfragen.

Der Testaments-Vollstrecker
Justizrath Krukenberg in Halle a. S.

Grundstücks-Verkauf

in **Halle a/S.**, nahe am Bahnhof, solid, 2½ Morgen Garten-Areal, geeignet zu Fabrikanlagen, sowie zu seinem Ruhesitz. Preis 100 mille Mark. Verkaufs-Bed. entgegenkommend. Offerten unter **O. 1298** befördert die Exped. d. Ztg.

Die Straße im hiesigen Orte von der **Kreis-Chaussee** ab nach dem **Rittergute** und am **Schloßteiche** vorüber bis nach dem **Kriegerdenkmale** wird gepflastert und ist deshalb bis auf **Weiteres** für **fremdes Fuhrwerk gesperrt.**

Ostrau, am 15. Mai 1884.
Der Amtsvorsteher
L. Frhr. von Veltheim.

Auction.

Morgen Dienstag, Vor- u. Nachmitt. verk. ich zu niedrigen Taxpreisen in m. Wohnung 1 große Partie Wäsch- und Stoffanzüge für Knaben, Herrenstoffhosen 2c.

Aug. Hoske, Auctionator, gr. Ulrichstraße 52, H. p.

Auction.

Mittwoch, den 21. Mai cr., Vorm. 11 Uhr versteigere ich **Schulberg 8 hier** zwangsweise:
2 Kleidersecretäre (Mahag.), 1 Sopha, 1 Küchenschrank, Tische, Stühle, Kleidungsstücke.

Dietze, Gerichts-Vollzieher, gr. Märkerstr. 7.

Ein Gut, circa 340 Mrg. groß,

nahe an Stadt und Bahnhof in Thüringen, ist für 55,000 Thlr. incl. Inv. mit Anzahlung nicht unter 15,000 Thlr. zu verkaufen. Es sind auch 3 Actien einer rentabeln Zuckerfabrik preiswerth mit zu erwerben. Gefl. Anfragen werden unter **R. L. 1279** an **Daube & Co.**, Erfurt erbeten.

Flaschenbiergeschäft

von **R. Jost, Karlstraße 16,** part. liefert frei ins Haus
alle Biere in Flaschen u. s. w.

Verkauf ein. flotten Gastwirthsch.

Eine Gastwirthschaft in einem großen reich. Bauerndorfe, unmittelbar an Hauptstraße, in welcher fleißig die Bauern verkehren, auch viel fremdes Fuhrwerk anhält, ist m. 3000 Thlr. Anzahlg. sof. zu **verk.** Näheres gegen Retourmarke durch **W. Steinkopff, Bernburg, Karlstraße 4.**

Kauf-Gesuch.

Ein **Hausgrundstück** in **Halle a/S.** im Innern der Stadt belegen, mit größerem Hofraum resp. Hintergebäuden wird sofort zu **kaufen gesucht.** Nähe der Universität resp. Mittelstraße, Barfüßerstraße 2c. würde bevorzugt werden. Gefl. Off. mit Kaufpreis 2c. werden unter Chiffre **A. z. 20330** an **Rud. Mosse,** Brüderstraße 6 erb.
Unterhändler nicht erwünscht.

Arbeitsraum, Remise und Keller

zum 15. Juni oder 1. Juli ges. Off. erb. in der Exp. d. Ztg. unter **K. 1414.**

Wohnung gesucht

zum 1. Juli im Preise bis zu 200 ℳ, möglichst vor dem Ramischen Thore. Offerten abzugeben Wörmlitzerstraße 7.

Stube, 18 Thlr., sof. o. sp. v. Fleischerg. 19.

Ein freundl. Logis für 45 Thlr.

ist an einz. anst. Leute zu verm. u. 1. Juli zu beziehen **Gommergasse 4.**

2 herrsch. Beletagen, 1050 und 750 ℳ, 1 Oct. beziehbar. Näheres **gr. Steinstraße 32a** (Seifengesch.)

Stube, kl., K. vermiethet an einzelne Leute, Preis 165 ℳ Zu erfragen **Rannischestraße 5, I.**

1 Stube, 1 Kammer, Pferdestall mit Boden oder als Werkstelle passend, Preis 70 Thlr., zum 1. Juli zu vermiethen **gr. Wallstraße 42.**

Eine freundl. möbl. Stube mit K. zu **vermiethen gr. Märkerstraße 24.**

Gr. m. St. u. 1 fl. v. gr. Steinstr. 49, I. l.

Möbl. Wohn. (sep. Eing.) 15. Juni **od. 1.** Juli zu verm. Merseburgerstr. 10, I.

Fein möbl. Zimmer, hochparterre, zu vermiethen Augustastraße 13d.

Ein j. Techniker w. in d. Nähe des neuen Gymn. möbl. Wohn. part. oder 1. Etage mit möglicht voller Pension. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter **H. 1412** in der Exp. d. Ztg. erb.

Unmöbl. St. u. K. mit Bed. sof. gesucht. Off. mit Preisangabe sub **Ch. 4057** an **J. Barck & Co.**

Anst. Schlafst. Landwehrstr. 13, 1 Tr. l.

Anst. Schlafst. m. K. Augustastr. 3, H. I.

Frdl. anst. Schlafst. gr. Schlamm 7, II.

Schlafstelle offen Zenkergasse 3.

Anst. Schlafst. Bahnhofstr. 6, H. 1 Tr. l.

A. Schlafst. m. K. Martinsberg 4a, H. I.

2 Schlafst. mit Kost gr. Ulrichstr. 58, I. l.

Frdl. Schlafstelle an der Halle 12.

Schlafstelle gr. Wallstraße 38.

Frdl. Schlafstelle Gütchenstr. 14, III.

Anst. Schlafst. Geiststraße 47, II. r.

2 frdl. Schlafst. b. Schultze, Augustastr. 13.

Schlafst. m. Kost Graseweg bei Stange.

Anständ. Schlafstelle Harz 48, H. r.

In nächster Zeit suche Gegend Königsviertel gute kräftige **Pension** in besserer Familie für meinen 13jähr. Sohn auf einige Monate. Gef. Mittheil. mit Preis erb. sub **A. 1405** an die Exp. d. Ztg.

Ein tüchtiger **Barbiergehülfe** findet Stellung bei **F. Jackel,** Steinweg 1.

Ein jüngerer **Arbeiter,** der möglichst auch Gartenarbeit versteht, wird sofort gesucht **Steinweg 45/46.**

Ein j. verh. Mann, ged. Kavallerist, mit langj. Z. sucht a. Diener o. Kutscher Stelle d. Fr. **Herrmann,** kl. Klausstr. 7.

Einen **Tapezier-Gehülfen** sucht **E. Leibe,** Tapezier u. Decorateur.

Zum sofortigen Antritt finden gute Stellen **ein tüchtiger Hofmeister, ein Aufseher** u. **ein Oec.-Volontair** durch den

Landwirth. Beamten-Verein Halle a/S.

Hausknecht wird gesucht Fischerplan 4.

Ein Oeconomen-Sohn

(25 Jahr alt), der seine Militairzeit beendet hat, sucht Stellung sof. od. später als Verwalter, wo er mit practisch thätig sein kann. Off. unter **J. 1413** bitte ich in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Zuverlässiger trägtiger **Arbeiter** ges **Philipp Schwabach, Raffineriestr. 8b.**

Ein **Kellnerlehrling** findet Stellung **Thieme's Garten, Augustastraße 2.**

Ein **ordentl. freundlicher Laufbursche,** welcher auch noch die Schule besuchen kann, wird sof. gesucht. Näh. bei **H. Gräfe,** gr. Märkerstraße 7.

Laufburschen können sich melden bei **S. Bock jun.,** gr. Ulrichstraße 36.

Ein ord. Mädchen ges. Harz 11, III.

Ein j. geb. Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht sofort Stellung. Offerten unter **R. 1415** die Expedition d. Ztg. erbeten.

Nähmädchen sucht Wilhelmstraße 16, III.

Im Weißnähen geübte j. Mädchen sucht **B. Thiele,** Mühlgraben 1.

Geübte Maschinennäherin, auch Lernende, gesucht alter Markt 18, 2 Tr. r.

Ein zuverlässiges Kindermädchen zum sof. Antritt gesucht gr. Steinstr. 49, I.

Ein jung. Mädch. aus anst. Familie **sucht zum 1. Juni Stellung** in einem **Weißwaaren-, Putz- oder Confectionsgesch.** Off. erb. M p 23904 an **Rud. Mosse, Brüderstr. 6.**

Eine unabhängige Frau zur Aufwartung **gesucht Leipzigerstraße 52.**

Sof. unabh. Aufwartg. ges. Jägerpl. 25.

☞ Tüchtige Arbeiterin für feinere Costüme gesucht Leipzigerstraße 93, I.

Ein Mädchen von 14—15 J. für den g. Tag gesucht Alte Promenade 12, II.

Ein ehrl. braves Mädchen von 16 bis 20 Jahren wird sofort gesucht von zwei Leuten Sophienstraße 23 im Laden.

Nähmädchen dauernd ges. Schützenhof 18.

Gesucht werden Mädchen im Putz oder Schneidern geübt gr. Steinstr. 67.

E. selbstst. ältere Landwirthschafterin sucht zum 1. Juli Stelle. Briefe sub **C. J. 184** postl. Postamt I. Halle a/S.

Mehrere Haus-, Küchen- u. Viehmädchen erhalt. bei 40—50 Thlr. Gehalt Stelle, desgl. **1 Pferdekneckt** d. **Frau Scholle, Leipzigerstr. 11.**

Ein ordentliches Mädchen findet zum 1. Juli Dienst. Wilhelm Körner, Obere Leipzigerstr. 33.

Geübte Schneiderin i. Schmeerstr. 29, III.

Recht ord. Mädchen v. Lande suchen 1. Juni und später Stelle. Dörge, alter Markt 4.

Eine perfecte Köchin wird zum 1. Juli gesucht. Dörge, alter Markt 4.

Geübte **Näherin** auf Damenschneiderei sofort gesucht **Steinweg 47, II.**

Ein ord., fleißiges **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit bei gutem Lohn u. guter Behandlung zum 1. Juli gesucht. Meldung Vormittags.
Frau **Anna Roeder,** gr. Schloßgasse 7.

Ein junges Mädchen, 19 Jahre alt, welches nähen und plätten kann **sucht** zur Stütze der Hausfrau in Pfarre oder Privat, wo es in der Küche noch lernen kann, unter bescheidenen Ansprüchen **Stellung** durch **L. Stobbe, Eisleben,** Lutherstr.

Ein ehrl. **Dienstmädchen** v. Lande s. sof. Antrr. ges. **Franziska Stoye, Barfüßerstraße 6a,** Putzgeschäft.

Heirath v. 3000 b. 900,000 Thlr. erzielt man durch Benutzung des **Familien-Journals,** Berlin, Friedrichstr. 218. Versandt verschloss. Retourporto 65 ₰. erb., f. Damen gratis.

Bettstellen mit Federmatratzen 24 ℳ, **Sophas in Mahagoni** oder **Nußbaum** 30—36 ℳ, **Möbel aller Art,** ein großer eichener 2thüriger **Kleiderschrank** billig zu verkaufen Lindenstraße 7.

Eine Partie Packkisten sind billig zu verkaufen.
A. Huth & Co., gr. Steinstraße 8.

Einsp. Flaschenbierwagen wird zu kaufen gesucht. Näh. **alter Markt 3.**

Ein gebrauchter, noch in gutem Zustande befindlicher **Leiterwagen,** einspännig, wird zu kaufen **gesucht.** Adressen bitte an **A. Brauer** in Wettin abzugeben.

Ein **Kahn** mit 4 bis 600 Ctr. Tragkraft wird sofort zu **kaufen gesucht. W. Arnold,** Fischermeister, Weißenfels.

Ein gebrauchter einspänniger **Preschwagen** (Hamburger Wagen) wird zu kaufen gesucht **Leipzigerstraße 64,** im Leinengesch.

Gebrauchter **Ziegenbockwagen** billig zu verkaufen Tristrasse 13.

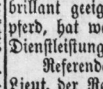
Gebr. Schuhe, Stiefeln, Kleidungsst. k. fortw. Fr. **Gutjahr,** gr. Klausstr. 35.

Cello zu kaufen ges. Off. **W. z. 20341** bef. **Rud. Mosse,** Brüderstr.

Leichten, gut erhaltenen, halbverdeckten **Kutschwagen** verkauft billig **Laurentiusstraße 19.**

Verkauf.

Ein **brauner Wallach** ohne Abzeichen, 9 Jahre alt, fromm und fehlerfrei, ist mit kompletem Geschirr und einer noch ziemlich neuen leichten **Halbchaise** veränderungshalber **sehr preiswerth** zu verkaufen.
Weißenfels a/S.
Gasthof zum schwarzen Adler.



Einen braunen Wallach,

Chargenpferd, eleg. Figur, 9 Jahre alt, 5½ Zoll, für jedes Gewicht, vorzüglich geritten und vollständig sicher vor der Front, brillant geeignet als Adjutantenpferd, hat wegen Beendigung der Dienstleistung sofort zu verkaufen
Referendar **Griesbach,**
Lieut. der Reserve des 1. Pomm. Ulanen-Regiments Nr. 4.

Forderung 1200 Mk. Näheres bei Herrn Universitäts-Reitlehrer **Schreiber,** Barfüßerstraße.

Ein 5jähr. schwarzbr. Wallach (Hannov.), sicherer flotter Einspänner, fehlerfrei, ist wegen Nachzucht preiswerth zu verkaufen.
Gutsbesitzer **Zscheye,**
Spickendorf bei Landsberg.

Auf friedlichem Wege. Ein Vorschlag zur Lösung der socialen Frage von **Michael Flürscheim** Verl. v. Oscar Sommermeyer Baden. 25 Bog. Preis: 1 ℳ, Volksausgabe ℳ. 1.

Dieses 400 Seiten starke Werk eines Grossindustriellen behandelt in erschöpfender Weise die Frage der Absatzkrisen und der Noth des arbeitenden Volkes unter besonderer Beleuchtung der **Judenfrage,** des Kulturkampfes, des Socialistengesetzes etc.

Gegen Einsendung von

2 Mark

wird franko gesandt

L. Freytag Herwara

(Gegenstück zur Frithjofssage).
R. Damköhler, Buchhandlung, **Berlin N. 28.**

Getr. Winterüberzieher kauft **M. Israel, Giebichenstein, Burgstr. 11.** Bestellungen per Post.

Zurückgesetzte hohe Mädchen-Lederknopfstiefeln mit unbedeut. Fehlern verk. sehr billig **Ferd. Franke, Schmerstr. 35/36.** Auch wird das. ein **Lehrling** gesucht.

Waschmaschinen

von vorzüglicher Leistungsfähigkeit empfiehlt zum Preis von ℳ 28
G. Hartmann, Zapfenstraße 18.

Feinste, frische **Tischbutter** I. à 1,20 p. Pfd.
" " " II. à 1,10 p. Pfd.
" " **Kochbutter** à 1,00 p. Pfd.
versendet in Fäßchen netto 9 Pfd. frco. p. Post **ohne** Berechnung des Porto v.
Carl Schiffmann, Rügenwalde.

Frischmilchene Tafelbutter hiesiger Molkerei, 8 Pfd. netto für 8 ℳ 20 ₰. franco gegen Nachnahme, täglich frisch versendet **Fritz Döllert, Gut Skoeren,** postl. Skoepen, Ostpreußen.

Einige Oxhofte **saure Gurken** sind billig abzugeben **Bahnhofstr. 7.**

Ameiseneier

hat für Händler billig abzugeben
M. Waltsgott.

Träbern

sind noch abzugeben in der **Schwemmebrauerei. H. Müller.**

Kein Verbuttern mehr!

Paul's Butterpulver ist das sicherste Mittel gegen jedes Verbuttern, auch im heißesten Sommer, wie bei Gewitter, und daher für jeden Landwirth von unschätzbarem Werth. Es ermöglicht die **Gewinnung** der Butter aus saurer Sahne in ca. 15 Minuten, **beseitigt** jeden **schlechten Geschmack** und ertheilt stets eine feste schöne Ware. Der Milch zugesetzt wird die **Rahmbildung** ganz **beträchtlich erhöht.** In Packeten à Mk. 1.50 bei **A. C. Kirchhoff,** Lieferungen a/d. Alter, wie in fast allen Colonialwaarenhandlungen.

Zu haben in Halle bei Ernst Oehse.

Ostsee-Lachs,

frisch, auf's feinste marinirt, größte Delicatesse in Fischen, versendet das ca. 10-Pfd.-Faß zu ℳ 7,00 franco Nachnahme.
Nic. Kreuz, Crössin a/Ostsee, Reg.-Bez. Stralsund.

Heiraths-Gesuch.

Ein Beamter, Mitte 20er, von angenehmen Aeußern, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine Lebensgefährtin. Junge Damen event. kinderlose Wittwen im entsprechenden Alter, die geneigt sind, in Verbindung mit ihm zu treten, werden gebeten ihre Adresse und näheren Verhältnisse unter **R. P. 27** postl. Ammendorf niederzul. Es wird weniger auf Vermögen, als auf gutmüthigen Character gesehen Photographie erwünscht. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

Einen Zughund verk. k. Ulrichstraße 11.

Wetterbeobachtung. Mölbis, den 17. Mai 8 Uhr früh. Wind Südwest, schwach, Wetter sehr schön, Temperatur 12 Grad R. Wärme. Wolken nur vereinzelt in der 2. Schicht vorhanden, Strömung schwach, Westsüdwest, Gestaltung auch von da; demnach bleibt das Wetter die nächsten Tage über schön und angenehm, hierbei Wind vorherrschend Westsüdwest, am Tage mäßig, des Nachts still, Temperatur in der Nacht 10, am Tage bis 18 Grad R. Wärme; hierauf folgen stellenweise kurz vorübergehende Gewitter in der Linie von Westsüdwest nach Ostnordost. In Bezug auf die Feldfrüchte stellt sich immer mehr und mehr heraus, daß die kalte Temperatur mehr Nutzen als Schaden verursacht hat.

Vortrag: Mittwoch den 21. Mai in Röthe, Donnerstag den 22. Mai in Seehausen.

F. W. Stannebein.

3 Mark für ein krankes Kind (oder einen Kranken) im Sächel der Nachtwachen gefunden. Dem Geber herzlichen Dank!
H. Albertz.

Eine gut empf. **Krankenwärterin** empfiehlt sich, auch zu **Nachtwachen Taubengasse 2,** 2 Tr.

Cello-Unterricht ges. Off. m. Pr. **R. m. 20342** bef. **Rud. Mosse.**

Zur Erl. f. weibl. Handarb. werden 4 Kinder angenommen (Nähe der Bahn). Wo? sagt die Expedition d. Ztg. [268

Ein **Aderpinsel** verloren. Abzugeben bei Herrn **Lampe,** Spitze 26.

Verloren
schwarzer Chenille-Kragen von der Univ. u. d. gr. Ulrichstr. abz. Mittelstr. 12.

Verloren
zwei goldene Medaillons, Compaß und Petschaft gestern Abend auf hiesigem Bahnhofe. Gegen 5 ℳ Belohnung abzugeben **Karlstraße 29, v.**

Ein goldenes Armband, glatter Reif, innen gravirt z. 15. Oct. 1881, Andenken, am Sonntag früh auf d. Wege von d. gr. Steinstr., Sophienstraße und Friedrichstr. bis Wittekind verl. Der ehrl. Finder w. geb. dasselbe **gr. Steinstr. 13** im Putzgesch. gegen gute Belohnung abzugeben.

Der erk. Mitnehmer m. Stockes aus Zöhler's Rest., Fleischerg., wird geb., binnen 24 Std. dens. wieder in dem Local abzuliefern, wo nicht, dann werde ich andere Schritte gehen.

Kl. Maulkorb v. Abz. Bahnhofstr. 13, v.

Sonnabend Nachmittag vom Klausthor bis Hospitalplatz ein **Mädchenschuh** u. hellbr. **Strumpf** verl. Bitte abzug. **Unterplan 1a,** im Hof.

Dachshund zugel. gr. Ulrichstr. 22a, p.

Herzlichen Dank
dem freundl. unbekannten Geber für die reichen Gaben, **Frau Paulisch.**

Dem Schlosser **Neiling** zu seinem Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch! **A. R.**

Der Geisteskranke **Rich. Holtschke** aus Oberritzdorf bei Eisleben verließ am Freitag Mittag auf einer Rappstute mit Trense, **ohne** Decke und Sattel, seine Wohnung und ist bis heute mit selbiger nicht zurückgekehrt. Es wird gebeten, wer über den Verbleib desselben Nachricht zu geben vermag, mir solche sofort zugehen zu lassen. Vor Ankauf des Pferdes wird gewarnt.
Franz Peinert, Oberritzdorf.

Warnung.

Wer meinem Sohne **Johannes,** der das elterliche Haus abermals heimlich verlassen hat, etwas borgt, erhält von mir keine Bezahlung.
Teuditz, den 14. Mai 1884.
Gottlob Bönicke.

Erbschleicher!

Du sollst nicht mit List nach deines **Nächsten Erbe** od. **Hause** stehen, noch es mit einem Schein des rechten an ihn bringen, sondern ihm suchen, dasselbe zu behalten, förderlich u. dienstlich sein.

Dank.

Nach 7wöchentlichem schweren Krankenlager meiner lieben Frau in hiesiger Frauenklinik können wir nicht unterlassen, dem Herrn Geheimrath **Olshausen,** sowie dem Herrn Oberdoktor **Zeller,** der Schwester **Amalie** und den beiden Wärterinnen unseren herzlichsten Dank für die aufopfernde, sorgsame Behandlung und Pflege bei der so schweren und doch glücklichen Operation hiermit nochmals auszusprechen.

Zugleich herzlichen Dank Herrn Dr. **Riesel** für die freundliche Bemühung und Behandlung in Privat.
F. Otte.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Meldung.

Hierdurch theilnehmenden Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute Morgen 4½ Uhr unser kleiner **Franz** sanft entschlafen ist.
Halle a/S., den 19. Mai 1884.
C. Osterlob u. Frau geb. **Naumann.**

Für die vielen Beweise der Liebe und Verehrung, welche unserer guten Mutter und Großmutter, Frau **Friederike** verwittwete **Maercker,** in ihrem Leben sowie bei ihrem Scheiden gezollt worden sind, sagen wir Allen unsern besten Dank.
Halle a/S., den 19. Mai 1884.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Zurückgekehrt von der Ruhestätte unseres unvergeßlichen Gatten und Vaters, des Gutsbesitzers und Nachbars **Karl Becker,** fühlen wir uns gedrungen, für die uns so vielseitig bewiesene große Theilnahme, für die zahlreiche Begleitung und den reichen Blumenschmuck unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Insbesondere sagen wir innigen Dank dem Herrn Pastor **Knolle** für die trostreichen Worte am Grabe, dem Herrn Kantor **Theilemann** für den erhebenden Gesang und dem hiesigen **Kriegerverein,** welcher einen Kameraden von 1866 und 1870 mit allen militärischen Ehren zur letzten Ruhestätte begleitete. Möge der Herr Allen ein reicher Vergelter sein!
Schotterey, den 16. Mai 1884.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840520043/fragment/page=0003

Ernst Karras jun.

Markt 25, Waagegebäude,
hält sein mit vielen **Neuheiten** ausgestattetes Lager bestens empfohlen, als:

Meerschaumwaaren
Etui-Cylinder-Figuren,
Characterpitzen 2c.
in größter Auswahl und bester Qualität
pr. Stück von 2—12 Mark.

Tabakspfeifen
von den einfachsten bis zu den hochfeinsten Sorten in solider Garnirung.
Lange Weichselpfeifen zu sehr billigen Preisen.

Neuheiten von Spazierstöcken.

Stykes (Rohr mit Stahleinlage), glatt und gedornt in den verschied. Garnirungen.

Salonstöcke. Beinknopf mit ächtem oder schwarzem Rohr von 60 ₰ bis ℳ 250 das Stück.

Naturstöcke. In- u. ausländ. Sorten, als: Oliven-, Citronen-, Veilchen-, Dornstöcke 2c.

Reitstöcke, Ochsenziemer, Ebenholz-, Weichsel- und Bambusstöcke in größter Auswahl billigst.

Pockholzkugeln, Weißbuchene Kegel
empfehlen in bester Qualität billigst

Heinrich Karras, Klausthorstraße 7.
Ernst Karras jun., Markt 25, Waagegebäude.

Neueste und größte Erfindung

der englischen Stahlfedern-Fabrikanten

D. Leonardt & Co., Birmingham.

Gleitet über das Papier — **Ekonomka**

Kugelspitzfedern.

Patentirt in Europa und Amerika.
Gleiten mit unbeschreiblicher Leichtigkeit über **jedes** Papier.
Unübertrefflich für Schnellschrift.
Zu haben in 3 Spitzen bei **E. O. Bürger** in Halle a/S., gr. Steinstrasse 14, Ecke der Mittelstrasse.
Wiederverkäufern Rabatt.

Guano-Streukörbe

mit und ohne Tragband offerirt billigst
G. Fuhrmann's Sohn, Bahnhof Jessen.

Geschäfts-Eröffnung.

Unter heutigem Tage eröffnete ich **Martinsgasse 3** hier eine

Bau- und Maschinenschlosserei

und wird mein eifrigstes Bestreben sein, bei billigster Preisstellung und solidester Arbeit die mich Beehrenden in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen und bitte um geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll
Halle, den 19. Mai 1884. **O. Hirsch.**

Daselbst wird ein **Lehrling** sofort gesucht.

Ungar-Wein

Um Gelegenheit zu geben, unsere Ungarweine prüfen zu können, berechnen wir nur unsere Baarauslagen und versenden 1 Probe-Kiste:

6 vorzügliche auserlesene **Sorten** kostenfrei ins Haus **für 3 Mk.**

M. Kempinski & Co. Berlin W., **Friedrichstr. 173.**

Café David.

Heute Dienstag Abends von 8 Uhr ab

Grosses Concert

ausgeführt von der Capelle des Kgl. Magdeb. Füsilier-Regiments Nr. 36.
Entree à Person 30 Pfg. **O. Wiegert,** Capellmeister.

Bölke's Restaurant.

Dienstag von Abends 7½ Uhr ab

Grosses Frei-Concert.

Restaurant „Forelle"

empfiehlt vorzügliches

Pilsener Bier

ganz nach Pilsener Art gebraut von **Riebeck & Co.** à Glas 15 Pfg.

Einladung.

Unser großes **Geharnischten- und Bürgerschützen-Fest** findet in diesem Jahre vom **5.—8. Juni** auf dem Anger statt und beginnt mit einem Vogelschießen, an welchem auch Fremde Theil nehmen können. Am 5. Juni Vormittag 10 Uhr marschiren die Compagnien nach einem Umzuge in der Stadt nach dem Festplatze, Nachmittag 3 Uhr große Parade vor den hohen Militair- und Civil-Behörden, den 8. um 11 Uhr Vormittags ziehen die Compagnien von ihrem Festplatze in unsere Stadt zurück.

Während der Festtage vom 5.—8 Juni wird durch Aufstellung von **Schaut- und Tanzzelten,** sowie **Würfelbuden** dem verehrten Publikum jede Erholung und Kurzweil geboten und ermangeln wir nicht, zu recht zahlreicher Theilnahme hiermit einzuladen.

Torgau, am 19. Mai 1884.

Die Vorsteher der Bürger-Compagnien.

Die Handelskammer hat in dem Hinscheiden ihres Mitgliedes des **Kaufmann Herrn Friedrich Aug. Weinack** einen schmerzlichen Verlust zu beklagen.

Die Achtung und das Vertrauen, welche derselbe im Handelsstande genoß, seine reichen Kenntnisse und seine selbstlose Hingabe an eine den Körper zu schnell aufreibende Thätigkeit werden ihm stets ein ehrendes Angedenken sichern.

Halle a/S., den 19. Mai 1884. **Die Handelskammer.**

Ritterguts-Verkauf.

Wegen Krankheit des Besitzers ist das Rittergut **Hainichen b/Borna,** 4 Stunden von Leipzig und zwischen den Städten Borna und Grimma gelegen, zu verkaufen.

Areal 427 A 285 □R. = 236 h 82 a in 3 Plänen Raps- und Weizenboden, gute Wiesen, schöne Obst- und Gemüsegärtnerei und 12 A Wald. Brennerei von 3300 Liter Maischraum, Ziegelei. Schöner Viehstand, reichliches Inventar und guter Saatenstand.

Durch günstige Lage an der neuen Leipzig-Geithainer Eisenbahn erhält dasselbe bequeme Verbindung mit Leipzig und Chemnitz.

Nähere Auskunft an Selbstkäufer ertheilt
Leipzig, den 17. Mai 1884. **Rechtsanwalt Friedrich von Zahn,** Neumarkt 42, III.

Sommer-Umhänge,

Dolmans, Mantelets und Visites,

modernste und bequemste Facons,
reich und geschmackvoll besetzt, von 8, 12—15 Mark und höher.

Anschliess. Jaquettes

prachtvoll sitzend,
von 8½, 12½, 16½—20 Mark und höher.

Sämmtliche Sachen nur von reinwoll. gediegen. Stoffen sauber und nur mit Seide gearbeitet, empfiehlt als reell:

17. Gr. Ulrichstr. Welsch. Gr. Ulrichstr. 17.

Bitte Straße und Nr. 17 zu beachten.

William Stieme,

Brüderstr. 4 (Halloria).
empfing:
Große Oderkrebse,
Schlei,
Maifisch.

---

37. Leipzigerstraße 37.
Täglich frische Sendungen.
Pa. Hamb. Störfleisch, Pfd. 90 und 100 ₰.
Pa. Kiel. u. Kapp. Bückl., K. v. 200 ₰ an.
Pa. Aal, Makrehlen oder Goldfische.
Pa. Stral. Bratheringe, Wallf. 4 ℳ
Pa. fließendfette Matjesher., 6 St. 50 ₰.
Pa. dunkelrothe süße Apfelsinen.
Pa. große Citronen, 25 St. 175 ₰.
Billige Preise für Händler bei
Friedrich Höfer.

Feinsten Astrach. Caviar,
Fließendfetten ger. Rheinlachs,
Frische Stralsunder Bratheringe,
Straßburger Gänseleberpasteten in Dosen,
Neue Malteser Kartoffeln,
Neue Matjesheringe,
Aal in Gelée,
Frischen Waldmeister
empfing
Wilh. Schubert,
gr. Stein- u. gr. Ulrichstr.-Ecke.

Timb. Käse, à Pfd. 30 Pfg.,
in pikant schönem Geschmack empfiehlt
Aug. Zeiss, gr. Ulrichstr. 17.

Eis! Eis! Eis!
hat noch abzugeben
Friedrich Krahmer,
Fluß- und Seefischhandlung.

Für fremde Rechnung verkauft einen Posten
ff. frische Eisbechte
billigst **Friedrich Krahmer,**
Fluß- und Seefischhandlung.

Frischgeschlachteter Wels
im ganzen Fisch und zerlegt.

Einen großen lebenden **Wels,** 7 Fuß lang und 90 Pfd. schwer, hält gegen Entrichtung von 10 ₰ à Person einige Tage zur Ansicht bereit.
Friedrich Krahmer,
Fluß- und Seefischhandlung.

Pa. Apfelwein,

garantirt rein, deshalb ärztlich verordnet, offerire à Fl. incl. 40 Pfg., 12 Fl. excl. 3 Mk. stets frisch vom Faß à Ltr. 40 Pfg.

August Peter,

Königstraße 20a.

Pfeffer-Gurken,
sehr schön gehalten, grün, offerire bill.

August Peter,

Königstraße 20a.

Flaschenbier-Handlung

alter Markt 3
empfiehlt **echt Berliner Weißbier,**
„ Bayrisch,
„ Lager- und
„ Weizenbier.
Auch empfehle ich die auf 3 Ausstellungen gekrönten **Altenburger Aktienbiere:**
Salvator,
Bayrisch und
Lagerbier in Fässern.
Bernhard Poser.

Oelfarben

in diversen Nüancen billigst bei
Friedr. Schlüter Söhne,
Merseb. Chaussee u. Königstr.-Ecke.

Bergmann's
Orig.-Theerschwefelseife
v. Bergmann & Co., Frankfurt a/M.
Allein echtes, ältestes Fabrikat in Deutschland. Anerkannt von verzügl. Wirkung gegen **alle Arten Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Frostbeulen, Finnen etc.** Vorräthig: Stück 50 ₰. bei **Oscar Ballin,** Leipzigerstr. 95 und **M. Waltsgott.**

Meine so beliebt gewordene
Toilettenabfall- und feinste Glycerinseife
à ℔ 60 u. 70 ₰ halte stets auf Lager.
M. Waltsgott.

Staubfreie Ofenschwärze

von
Reinhold Diezmann, Plauen i/B.,
empfehlen à Packet 15 ₰ die Herren **Christian Glaser, Heimbold & Co., C. Kaiser, Albert Schlüter Nachf., Louis Voigt, C. A. Gräb, Fr. Klöppel** und **J. R. Sträßner** in Halle a/S., sowie Herr **C. Buttenberg** in Wansleben.

Wottenpulver,

seit Jahren als **ganz vorzüglich wirkend anerkannt,** empfiehlt zur Vertreibung, wie als Präservativ
M. Waltsgott.

Der Teint

ein Hauptfaktor der menschlichen Schönheit wird häufig entstellt durch gelbe oder graue Farbe, Flecken, Mitesser, Sommersprossen und andere Hautunreinigkeiten, deren Bekämpfung durch unschädliche Mittel eine schwierige Aufgabe der Toilettenchemie bildet. In hohem Grade verdient daher die feinste, flüssige Toilettenseife: **Eau d'Atirona** von **Karl Kreller,** Chemiker in **Nürnberg** die allseitige Beachtung, welche ihr seit 50 Jahren zu Theil wird, da die eminenten Vorzüge und ausgezeichneten Wirkungen dieses wohlthätigen cosmetischen Mittels die Anerkennung vollkommen rechtfertigen, welche ihm dem Publikum sowohl, als competenten Aerzten und Chemikern gezollt wird.

Preis eines Glases ℳ 1,20 u. 60 ₰.
Alleinverkauf in **Halle a/S.** bei **Heimbold & Co.**

Flundern,

sofort nach dem Fange ff. geräuchert, versende die Postkiste mit garantirt 22 bis 28 Stück Inhalt zu 3,50 ℳ franco Postnachnahme. **P. Brotzen,**
Croeslin a/Ostsee, R.-B. Stralsund.

Bratheringe.

Heringe, gleich nach dem Fange ff. gebraten, jedem als Delikatesse empfehlend, versende das ca. 10 Pfd. schwere Postfaß zu 3,50 ℳ frco. Postnachnahme.
P. Brotzen,
Croeslin a/Ostsee, R.-B. Stralsund.

Frische Milch,

à Liter 16 Pfg., hat dreimal täglich abzugeben die Oeconomie Völlbergerweg 39.

Frischen Maitrank

à Fl. 75 ₰ und 1 ℳ empfiehlt
Julius Herbst.

Gegen Casse

kaufe Waarenpartien der Tuch-, Manufactur- und verwandter Branchen in jeder Höhe. Off. unter **J. D. 507** an **Haasenstein & Vogler,** Leipzig.

Gerstenstroh, à Bund 35 ₰.
Grube-Coaks, beste Marke, ab Lager 50 ₰., frei Gefäß 60 ₰ per Ctr.,
Ia. Briquettes, à Ctr. 63 ₰ frei Gefäß
Brennholz, in Fuhren und einzeln,
Nafspreßsteine, Tausend 11,50 ₰ frei Gefäß. **Giebichenstein,** Trifftstr. 36.

Wer liefert geschweißte, schmiedeeiserne
Centrifugenmantel?
Offerten erbeten unter **H. 32622** an **Haasenstein & Vogler,** Halle.

Von der Reise zurückgekehrt, bin ich wieder täglich von **9—12** und **3—5 Uhr** für **Zahn- und Mundkranke** zu sprechen.
Prof. Hollaender, Königstr. 7.

Unterricht.

Gründliche, seit Jahren bewährte Ausbildung in Buchführung, Correspondenz, Rechnen, Schönschreiben, Rechtschreibung, Französisch. Schülerzahl seit 1. Januar: 42.

Privat-Lehranstalt

von R. Gollasch, Anhalterstr. 1a.

A young german would like to make the acquaintance of a young englishman, living in town, to exchange both languages. Pleare apply to **XP. 24** 2nd Post office.

Auskunft über Landwirthschaft, Löhne, Klima, Obst- und Weinbau, sowie alle gewerblichen u. sonstigen Verhältnisse in Texas und California, ebenfalls Karten und Brochüren dieser Staaten gratis und franco durch
W. G. Kingsbury,
Europäisches Büreau der südlichen Pacifichahn,
41. Finsbury Pavement, London.

Größere Forderungen,

die bei der Zwangsvollstreckung fruchtlos waren oder intervenirt wurden, Hypotheken, Erbschaften oder sonstige Forderungsrechte werden gekauft.
Franz Schulze, Rannischestr. 2.

Beamten-Röcke

für Post und Eisenbahn
besetzt **Lange, Rathhausgasse 17.**

Gute Federbetten,

sowie Bettstellen wegen Aufgabe der Wirthschaft zu verk. **gr. Steinstr. 24.**

Bad Kreuznach.

Privat-Hotel Emil Post,
schönste Lage, von einem Park umgeben. Bäder im Hause mit directer Soolwasserleitung. Pension von 4 ℳ an.

Katze bei Kösen,

lieblichster Aufenthaltsort an der Saale, großer Garten mit Kegelbahn, Veranda und großem Saal. Vorzügliche **Küche,** feine **Weine,** echt **Bayrisch** und **Lichtenhainer** empfiehlt **W. Dix.**

Berliner Weissbier-Salon.

Täglich von 12—2 Uhr

Mittagstisch

in ganzen und halben Portionen,
wozu ergebenst einladet
K. Hielscher.

Aug. Weber's Restaur.,

Glaucha'sche Kirche 13.
Dienstag den 20. d. M.
Schlachtfest,
wozu freundl. einladet
A. Weber.

Sing-Akademie.

Dienstag den 20. Mai Abds. 6 Uhr **Uebung** im Saale der Volksschule.
Anmeldung neuer singender Mitglieder bei Herrn Musikdirector **Reubke,** Blumenstrasse 10, Vormitt. 10—11 Uhr.
Der Vorstand.

Deutsche Reichsfechtschule.
Fechtverein Weißenbund.
Mittwoch den 21. d. Mts. **Extra-Versammlung** im Restaurant **„Eiskeller",** zu welchem um zahlreiches Erscheinen freundlichst einladet
Der stellv. Bundesfechtmeister.

Die Volksküche

befindet sich **große Märkerstraße 9.** Marken, ganze Portion 25, halbe 13 ₰. (am Tage **vor** Benutzung zu entnehmen): ebendaselbst und bei **Neumann,** Geiststraße **Nr. 3. Anweisungen** zu ganzen und halben Portionen **und nur** bei **L. Sachs,** große Ulrichstraße **Nr. 24** zu haben.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840520043/fragment/page=0004